

die Grundorganisationen, den Eigenbau von Rationalisierungsmitteln fördern und das Neuererwesen entwickeln helfen. So erhöhte beispielsweise der Kreisbetrieb für Landtechnik Lütz, Bezirk Schwerin, in den letzten drei Jahren den Rationalisierungsmittelbau um 40 Prozent auf mehr als 700000 Mark. Die Genossen nehmen vor allem darauf Einfluß, das wissenschaftlich-technische Niveau der Rationalisierungsmittel zu erhöhen und das Masse-Leistungs-Verhältnis zu verbessern. Jährlich werden unter Verantwortung des Kreisbetriebes Rationalisierungsmittelmessen im Kreis durchgeführt. In diesem Zusammenhang sollte jede Parteiorganisation

prüfen, wie das bei den Bauern vorhandene Potential an Bildung, Wissen und Erfahrung vor allem über eine ergebnisreiche Neuerertätigkeit mobilisiert wird. Solche LPG wie Groß Naundorf, Bezirk Cottbus, oder Neuzelle, Bezirk Frankfurt (Oder), erreichen durch konkrete Aufgabenstellungen aus dem Plan Wissenschaft und Technik, die Förderung der Erfinderleistungen der Jugend in der MMM-Bewegung und eine hohe Wertschätzung der Arbeit der Neuerer eine Beteiligung von 16 bzw. 28 Prozent der Bauern an der Neuererbewegung. Demgegenüber verdeutlichen neun Prozent Neuerer im Durchschnitt aller LPG die hier noch zu erschließenden bedeutenden Reserven.

Material und Energie überall sparsam einsetzen

Effektives Wirtschaften wird heute mehr denn je daran gemessen, wie in jeder LPG der geplante Leistungszuwachs mit einem geringeren Material- und Energieverbrauch erreicht wird. Die Grundorganisationen stellen sich dieser Aufgabe, indem sie in den Kampfprogrammen 1983 konkrete Festlegungen zur Senkung des Produk-

der LPG (T) Melaune, Bezirk Dresden, sollten die Parteiorganisationen in allen LPG darauf drängen, daß durch die Vorstände die Planaufgaben bis auf die einzelnen Stallkollektive aufgeschlüsselt werden. In Melaune werden auch die Kosten für Futtermittel, Energie und Reparaturleistungen normativ vorgegeben. Der Lei-

	1980	1981
Neuerer in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft insgesamt	187971	198374
darunter Genossenschaftsbauern	43481	44493
realisierte Neuerungen insg.	47406	50738
darunter LPG	13317	13 633
erzielter Nutzen insgesamt	440,2 Mio M	462,6 Mio M
darunter LPG	143,1 Mio M	118,5 Mio M

tionsverbrauchs treffen. Ihn nur um ein Prozent in den LPG zu senken bedeutet, die Nettoproduktion um 240 Millionen Mark zu verbessern. So wie in

stungsvergleich und der Erfahrungsaustausch bewähren sich als Wettbewerbsmethode, um die Selbstkosten zu senken. Mit 18 Prozent des Gesamt-

energieverbrauchs ist die Landwirtschaft der drittgrößte Energie Verbraucher der Volkswirtschaft. Deshalb wird in den Parteiorganisationen überlegt, wie bei Gewährleistung aller für einen hohen Ertrag notwendigen Arbeiten energieökonomisches Wirtschaften durchgesetzt wird. Dafür sind die Ergebnisse energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender LPG - sie kommen im Durchschnitt mit 10 bis 20 Prozent weniger Energie aus - schneller zu verallgemeinern. Die Parteiorganisationen fördern in umfassender Weise, vor allem durch ein hohes Niveau der sozialistischen Betriebswirtschaft, das energiewirtschaftliche Denken und Handeln der Bauern. Als Schwerpunkte der Energieeinsparung sind in dem Kampfprogramm solche Maßnahmen unter Parteikontrolle zu stellen, wie die Transportoptimierung, die territoriale Produktions- und Arbeitsorganisation und die Arbeit mit Energieverbrauchsnormen weiter verbessert werden sollen.

Schließlich ist in der politischen Führungstätigkeit zur Erreichung eines hohen Leistungszuwachses mit geringerem Aufwand noch konsequenter davon auszugehen, daß nur die Einheit von Vertiefung der Kooperation und sozialistischer Betriebswirtschaft in jeder Genossenschaft die erforderlichen volkswirtschaftlichen Ergebnisse bringt. Dafür das tiefe Verständnis aller Partner in der Kooperation herauszubilden rückt deshalb in den Vordergrund der politisch-ideologischen Arbeit jeder Parteiorganisation und der Parteigruppen in den Kooperationsräten. Die 5. Tagung des Zentralkomitees der SED gibt hierfür viele Anregungen.

Dr. Günter Durak/
Dr. sc. Günther Grimmer